Pressespiegel

33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal 2022

ESTA Nachrichten
Nummer 87
März 2022

33. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL

Nagold Wildberg

Meister-, Kinder- und Kammermusikkurse
für VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO, KONTRABASS und KLAVIER

CJD Nagold /Schwarzwald

2. – 12. August 2022

Violine:	**DAVID FRÜHWIRTH, ALEXANDRA KOROBKINA, TATIANA LIBEROVA, AYLEN PRITCHIN, ZOHRAB TADEVOSYÁN**
Viola:	**JULIA REBEKKA BREMBECK-ADLER, ALEXANDER MOSHNENKO**
Violoncello:	**MIKHAIL NEMTSOV, CRISTOFORO PESTALOZZI, HELMAR STIEHLER**
Klavier:	**MILANA CHERNYAVSKA, LUKAS GENIUSAS**
Kammermusik und Korrepetition:	**EVGUENY SINAYSKIY**
Korrepetition:	**CHRISTIAN BREMBECK, ANNA MIRAKYAN, ELENA NEMTSOVA, TIM RAVENSCROFT**

15. – 21. August 2022

MEISTERKURS Violine: **VADIM GLUZMAN**

Konzerte unter www.sommermusik-nagoldtal.de

Organisation/Information: Adelheid Kramer, Tel.-Nr.:+49 172 740 6392, E-Mail: info@sommermusik-nagoldtal.de
Anmeldung: http://www.sommermusik-nagoldtal.de

www.culturall.info
Nummer 87
Juni 2022

CULTURall.info

ORT EINGEBEN

Stuttgart, Heilbronn, Tübingen, Reutlingen

★★★★★ Bewertung und Bericht

SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL

55. Sommermusik
im Oberen Nagoldtal in Nagold und Wildberg
2. bis 12. August 2022

Konzerte in Nagold, Wildberg und Calw

Im Jahr 1988 wurde die Sommermusik im Oberen Nagoldtal (ehemals Altensteiger Sommermusik) als Privatinitiative der Professoren Dr. Helmut Zehetmair und Erika Lösch sowie von Adelheid Kramer ins Leben gerufen.
Ziel ist es, besonders begabte Kinder und Jugendliche während der Ferien unter optimalen Bedingungen zu fördern.
Die Leitung und Gesamtorganisation liegt seit 1988 in der Verantwortung von Adelheid Kramer.
Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal findet alljährlich im CJD Jugenddorf Nagold und den angrenzenden Schulen statt und wurde mit ihrer Konzertreihe zu einem wichtigen Bestandteil des Kulturlebens der Region.

Die Sommermusik ist eine Veranstaltung der Städte Nagold und Wildberg.

KONTAKT

Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Telefon: +49 (0)172-7406392
E-Mail: **info@sommermusik-nagoldtal.de**
http://www.sommermusik-nagoldtal.de

Kartenverkauf:
Stadt Nagold:
Rathaus-Café · Tel. 07452 970773
Stadt Wildberg:
Bürgerservice · Tel. 07054- 201-0
Stadt Calw:
Abteilung Tourismus · Tel. 07051-167-399
Fax: 07051-167 398 · E-Mail: **stadtinfo@calw.de**
Landratsamt Calw:
Amt für Schulen und Kultur · Tel. 07051 160-491

Internet-Kartenbestellung:
www.sommermusik-nagoldtal.de
www.reservix.de
... und an den jeweiligen Abendkassen

Schwarzwälder Bote
21.07.2022

Die Sommermusik kehrt zurück

Bildung | Von 2. bis 18. August kommt es wieder zu dem Treffen der musischen Talente

Als im August 2019 der letzte Akkord der 32. Sommermusik im Oberen Nagoldtal verhallte, ahnte wohl niemand, dass die nächste Begegnung so lange auf sich warten lassen musste. Nun ist es amtlich: Nach zwei Jahren Zwangspause kehrt die Sommermusik zurück.

■ Von Maria Kosowska-Németh

Freuen sich auf die 33. Auflage der Sommermusik im Oberen Nagoldtal (von links): Adelheid Kramer, OB Jürgen Großmann, Tina Resch und Wildbergs Bürgermeister Ulrich Bünger. Foto: Kosowska-Németh

Nagold. Dies verkündeten der Oberbürgermeister von Nagold, Jürgen Großmann, der Bürgermeister von Wildberg, Ulrich Bünger und die Mitarbeiterin des Nagolder Kulturamts, Tina Resch dem Schwarzwälder Boten. Selbstverständlich durfte bei der Gesprächsrunde die gute Fee der Sommermusik, zuverlässige Organisatorin, Managerin, Gesamtleiterin und schließlich die »Geburtshelferin« Adelheid Kramer nicht fehlen.

Wie Großmann betonte, war die Wiederaufnahme des jährlichen Events »eine bewusste Entscheidung trotz schwieriger Zeiten«. Denn wichtiger denn je sei es jetzt »junge Menschen vieler Nationen zusammen zu bringen«, dem interessierten Publikum ein Wiedersehen mit internationalen Musikkoryphäen zu bieten und die Entwicklung der heranwachsenden Talente mitzuerleben.

Der Nagolder OB zeigte sich hoch erfreut, dass Ministerin Theresa Schopper (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport) die Schirmherrschaft übernahm und dass sich mehrere Förderer und Sponsoren bereit erklärten, den städtischen Hauptträgern Nagold und Wildberg bei der Finanzierung des Unterfangens unter die Arme zu greifen. Immerhin belaufen sich die Kosten auf durchschnittlich 100 000 Euro pro Sommer, wovon ein Großteil durch die Teilnehmer-Gebühren gedeckt wird. Großmann hob die Bedeutung der engen Kooperationsarbeit zwischen den Städten, Musikschulen, Kirchen und Sponsoren hervor und schloss Sonderbestimmungen bezüglich der Corona-Maßnahmen während der Sommermusik aus.

Auch Wildbergs Bürgermeister Bünger sieht die diesjährige Sommermusik als eine besondere Herausforderung an. Da die Musik »keine Grenzen kennt«, »Zuversicht mit sich bringt« und Positives erleben lasse, verbinde sie die Menschen ohne Rücksicht auf Weltanschauung oder die Mäander des Tagesgeschehens.

Die Anmeldungen für den Unterricht mit den Violine-, Viola-, Violoncello-, Kontrabass- und Klavierdozenten begannen in diesem Jahr »unter schwierigen Umständen erst ab Ende März«, so Kramer. Auf der Anmeldeliste stehen 60 Streicher, dazu kommen 14 Teilnehmer des Meisterkurses mit dem Weltklasse-Geigenvirtuosen Vadim Gluzman und dem Top-Pianisten und Kammermusiker Evgueny Sinayskiy hinzu.

Wandelkonzert in Nagold im Rahmen der »Sommermusik im Oberen Nagoldtal« im Jahre 2019. Foto: Kosowska-Németh

Wie in den vergangenen Jahren beziehen die Instrumentalisten Quartier im CJD Jugenddorf Nagold im Rötenbachtal. Für das tägliche Üben sowie öffentliche Unterrichtsstunden stehen Räume der Musikschule, der Zellerschule und das Zellerstift sowie die Klassenzimmer im OHG und in der Kernen-Grundschule zur Verfügung. Ein breit gefächertes Freizeitangebot sorgt für Erholung nach intensiven Arbeitsphasen.

Die Solo- und Ensemblekonzerte finden in Nagold in der Stadtkirche, Remigiuskirche, Zellerstift und im Bürgerzentrum statt. Wildberg lä in die Stadtkirche ein. Cal bietet den Sitzungssaal d Landratsamts als Konzertbü ne an.

Hier gibt's die Tickets zu kaufen

Der Kartenvorverkauf b ginnt ab sofort im Nagold Rathaus-Café, Telefo 07452/970773, beim Bürge service der Stadt Wildber Telefon 07054-201-0, bei d Stadt Calw, Abteilung Touri mus, Telefon 07051/167-39 E-Mail: stadtinfo@calw.de s wie beim Landratsamt Cal (Amt für Schulen und Ku tur), Telefon 07051/160-49 Kartenvorbestellung ist auc online unter www.somme musik-nagoldtal.de, info@sommermusik-nagold-tal.de und www.reservix.d sowie an den jeweilige Abendkassen möglich.

INFO

Die Konzerte in der Region

Eröffnungskonzert
Dienstag, 2. August 2022, um 19.30 Uhr - Ev. Stadtkirche Nagold; Dozenten der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Konzert International
Mittwoch, 3. August 2022, um 20 Uhr - Ev. Stadtkirche Wildberg Kursteilnehmer und Dozenten aus verschiedenen Ländern

Sommermusik klingt im Seniorenheim
Donnerstag, 4. August 2022, 15.30 Uhr, Seniorenheim Maria Martha Nagold Kursteilnehmer

Konzert in Wildberg
Freitag, 5. August 2022, 20 Uhr - Ev. Stadtkirche Wildberg Dozenten - ausgewählte Kursteilnehmer

Sommermusik klingt in Bad Liebenzell
Samstag, 6. August 2022, 19 Uhr Kirche in Unterlengenhardt Kursteilnehmer

Klingendes Nagold
Sonntag, 7. August 2022, 16 Uhr, Altstadt Nagold Kursteilnehmer, Moderation: OB Jürgen und Simone Großmann

Konzert im Burgcenter
Montag, 8. August 2020, 19 Uhr Bürgerzentrum der Urschelstiftung Dozenten - ausgewählte Kursteilnehmer

Konzert in Calw in memoriam Helmut Zehetmair
Dienstag, 9. August 2022, 20 Uhr - Sitzungssaal des Landratsamts Dozenten - ausgewählte Kursteilnehmer - Moderation: Walter Pfohl

Sommermusik klingt in Pfrondorf
Mittwoch, 10. August 2022, 19.30 Uhr - Ev. Kirche Pfrondorf Kursteilnehmer

Kinderkonzert
Donnerstag, 11. August 2022, 15 Uhr - Zellerstift Nagold Kinder und Jugendliche Kursteilnehmer

Amtsblatt Nagold
Nummer 26
23.07.2022

Stadt Nagold

Amtsblatt

Nr. 26 | 23. Juli 2022

Informationen | Amtliche Bekanntmachungen | Ausschreibungen

Stimme

Besondere Atmosphäre

Die Einladung zur 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal hat bei den jungen Musikern der Instrumente Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier große Freude und Begeisterung hervorgerufen. Es sind die wunderschönen Orte der Begegnung im Oberen Nagoldtal, die gute Arbeitsatmosphäre, das respektvolle Miteinander, die Menschen, die sie versorgen, und die verschiedenen Auftrittsmöglichkeiten, welche die jungen Talente faszinieren. Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nagold, der Stadt Wildberg und der Region, die einen wesentlichen Beitrag zum wunderbaren Ablauf leisten. Herzliche Einladung zu allen Konzerten an alle Freunde klassischer Musik – Bürger und Bürgerinnen der Städte und Ortschaften und Gäste der Region.

Zur Person:
Adelheid Kramer, Leitung und Organisation der Sommermusik im Oberen Nagoldtal.

Nagold aktuell

Musik, Musik, Musik am Wochenende

Musikalisch gibt es einige Höhepunkte am Wochenende. Am Samstag, 23. Juli, spielen ab 10 Uhr das Kinderstreichorchester „Jolly Strings" und das Nagolder Jugendorchester zum Schuljahresabschluss auf dem Longwyplatz in Nagold. Am Sonntag, 24. Juli, um 19 Uhr wird es wieder das traditionelle „Konzert im Burghof" geben. Das Nagolder Kammerorchester, eine Kooperation von Musikschule und Otto-Hahn-Gymnasium, spielt unter der neuen musikalischen Leitung von Christian Pöndl, Schulleiter der Städtischen Musikschule. Eintrittskarten gibt es nur an der Abendkasse. Kostenlose Pendelbusse fahren auf den Schlossberg.

Tipp der Woche

Sechs Gelegenheiten gibt es in dieser Woche für einen Besuch beim Nagolder Bürgertheater im Turniergarten auf der Burgruine Hohennagold. Dort wird das Stück „Edans Feind" aufgeführt. Die keltische Geschichte stammt aus der Feder von Silvester Keller, dem neuen Regisseur des Nagolder Bürgertheaters. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Einlass ist jeweils ab 18:30 Uhr. Bewirtet wird vor Aufführungsbeginn und während der Pause. Der Bus Shuttle vom Parkplatz Neuwiesenweg – Burgruine und zurück – ist im Eintrittspreis inbegriffen. (Foto: Armin Büchler)

Renommierte Musiker und talentierter Nachwuchs

33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal vom 2. bis 18. August

Junge Musiktalente werden von hochkarätigen Musikern sowie Solisten unterrichtet und gefördert. Zudem erhalten sie Gelegenheit zu öffentlichen Auftritten. Foto: Adelheid Kramer

Die 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal lädt vom 2. bis 18. August 2022 die musikinteressierte Bevölkerung und Gäste der Region zu Konzerten der jungen, hochbegabten Musikerinnen und Musikern zusammen mit ihren Meistern in Nagold, in Wildberg und in Calw ein.

Die jungen Talente spielen Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass oder Klavier und werden von hochkarätigen Musikern sowie Solisten unterrichtet, gefördert und sowohl zum Üben als auch zu öffentlichen Auftritten motiviert.

Ministerin Theresa Schopper hat die Schirmherrschaft für die 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal übernommen.

Vadim Gluzman

Vadim Gluzman (Chicago) wird als international bekannter Solist und Geiger sowie erfahrener Musikpädagoge wieder einen Meisterkurs für Violine von Freitag, 12. August bis Donnerstag, 18. August, abhalten.

Vadim Gluzman ist ein international bekannter Solist und Geiger. Foto: Marco Borggreve

Im Schlusskonzert am Mittwoch, 17. August, wird Vadim Gluzman um 19 Uhr in der Remigiuskirche in Nagold zusammen mit seiner Klasse zu hören sein.

Geschichte der Sommermusik:

Seit dem Jahr 1988 erhalten junge, hochbegabte Musiker während der „Sommermusik im Oberen Nagoldtal" Einzelunterricht, Korrepetition, sammeln Erfahrungen im Ensemblespiel sowie mit Orchester und haben die Gelegenheit, ihre erarbeiteten Werke intern und öffentlich aufzuführen.

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal wurde damals von Prof. Dr. Helmut Zehetmair und seiner Frau Erika zusammen mit Adelheid Kramer gegründet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Amtsblatt Nagold
Nummer 26
23.07.2022

Förderung von jungen Musiktalenten

Neben Kursen zum Üben und Musizieren gibt es auch attraktive Freizeitangebote

(Fortsetzung von Seite 1)

Der ehemalige Hochschulprofessor der Universität Mozarteum Salzburg hatte als besonderes Anliegen die Förderung musikalisch begabter Kinder, Jugendlicher und Studenten.

Sein Anspruch war es, dass jeder seinem Talent entsprechend gefördert wird und am Ende der Kurse die Musik mit all ihren Klangfarben, Emotionen, Schwingungen verbindenden und friedenstiftenden Momenten in die Welt hinaustragen sollte. Sein Talent, junge Menschen für die Musik zu begeistern, war herausragend.

Prof. Dr. Helmut Zehetmair verstarb am 19. Juli 2021. Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal soll in seinem Sinne weitergeführt werden.

Das Konzert in Calw am Dienstag, 9. August, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes soll ihm gewidmet werden.

Junge Talente

Für Kinder findet während der Sommermusik ein Betreuungsangebot sowohl beim Üben und Musizieren als auch in der Freizeit statt.

Ziel ist es, die jungen Talente ihrer Begabung und ihrem Können entsprechend in einer angenehmen Atmosphäre zu fördern.

Es gilt dabei nicht unbedingt, sie alle als spätere Berufsmusiker aufzubauen, sondern ihnen über ihr Talent in der Musik kulturelle Fähigkeiten zu vermitteln und sie zu motivieren, die Freude am Üben und Lernen ihres Instruments und der Ausbildung der künstlerischen Fähigkeiten gegebenenfalls auch auf andere Berufsrichtungen zu übertragen.

Gleichzeitig darf erwähnt werden, dass zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse sehr erfolgreiche Musikerkarrieren in den vergangenen drei Jahrzehnten bei der „Sommermusik im Oberen Nagoldtal" beginnen konnten. Die jungen Musiker wohnen im schön gelegenen CJD Jugenddorf Nagold und haben in den Schulen Nagolds und in der Musikschule genügend Möglichkeiten zum Üben sowie Proben- und Unterrichtsräume.

Auftritt im Seniorenzentrum Martha-Maria in Nagold. Foto: Adelheid Kramer

Die Umgebung bietet ideale Gelegenheiten auch für jede Menge Ausgleichssport sowie für ein vielfältiges Freizeitangebot für die jungen Künstler.

Schnupperstunden für Musikschülerinnen und -schüler

Als besonderes Angebot der „Sommermusik im Oberen Nagoldtal" gilt der Unterricht in sogenannten Schnupperstunden für alle Musikschülerinnen und Musikschüler aus den Landkreisen Calw, Pforzheim und Freudenstadt, die sich nach vorheriger Absprache und gegen eine geringe Gebühr über ihre Musikschulen für eine Unterrichtsstunde (Schnupperstunde) bei einem der Sommermusik-Dozenten anmelden können.

Selbstverständlich können sie sich auch für einen gesamten Kurs zu einer reduzierten Gebühr anmelden.

Das Angebot gilt bis zum Kursbeginn am Dienstag, 2. August. Kontakt unter der Telefonnummer 0172 7406392 oder per E-Mail an info@sommermusik-nagoldtal.de.

Abendliche Podien und Konzertreihe

Neben den abendlichen Podien im CJD Jugenddorf Nagold, bei denen die jungen Künstler auftreten und ihr Können präsentieren, gibt es wiederum eine eigene Konzertreihe für alle Musikfreunde und Gäste im Oberen Nagoldtal – in den Städten Calw, Nagold und Wildberg (siehe orange-farbener Infokasten unten). Das genaue Programm kann auch im Internet abgerufen werden.

Musik, die zu den Menschen kommt

Darüber hinaus hat es sich die Sommermusik im Oberen Nagoldtal im Sinne der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now zur Aufgabe gemacht, auch dort zu musizieren, wo es den Menschen nicht möglich ist, ins Konzert zu kommen.

So finden Konzerte im Seniorenheim Martha-Maria (Donnerstag, 4. August um 15:30 Uhr), im Hospiz Nagold (Termin noch offen) und in der Kirche der Christengemeinschaft in Bad Liebenzell-Unterlengenhardt (Samstag, 6. August, um 19:30 Uhr) neben dem Paracelsus-Krankenhaus statt.

Urschelstiftung lädt ein

Am Montag, 8. August, um 19 Uhr lädt die Urschelstiftung ins Burgcenter Nagold zu freiem Eintritt ein.

Konzert in Pfrondorf

Am Mittwoch, 10. August, um 19:30 Uhr werden ausgewählte junge Musiker in der Evangelischen Kirche in Pfrondorf aus ihrem erarbeiteten Repertoire vortragen. (red)

Die Dozentinnen und Dozenten der Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Violine:
David Frühwirth (Wien), Alexandra Korobkina (St. Petersburg), Tatiana Liberova (St. Petersburg), Aylen Pritchin (Düsseldorf/Antwerpen), Zorik Tadevosyan (Madrid)

Viola:
Julia Rebekka Brembeck-Adler (Berlin)

Violoncello:
Mikhail Nemtsov (Frankfurt), Cristoforo Pestalozzi (Barcelona), Helmar Stiehler (München)

Kontrabass:
Anton Schachenhofer (Linz)

Klavier:
Lukas Geniusas (Vilnius)

Kammermusik und Korrepetition:
Evgueny Sinayskiy (Wien)

Korrepetition:
Christian Brembeck (Berlin), Anna Mirakyan (Madrid), Yuliya Balabicheva (Eisenstadt)

Violine Meisterkurs:
Vadim Gluzman (Chicago)

Amtsblatt Nagold
Nummer 26
23.07.2022

Programmpunkte der Konzertreihe

Gedenkkonzert für Prof. Dr. Helmut Zehetmair im Landratsamt Calw

Eröffnungskonzert
Dienstag, 2. August, 19:30 Uhr
mit den Dozenten der Kurse
Ev. Stadtkirche Nagold

Konzert International
Mittwoch, 3. August, 20 Uhr
mit jungen Musikern und Dozenten der Kurse
Ev. Martinskirche Wildberg

Konzert in Wildberg
Freitag, 5. August, 20 Uhr
mit Dozenten und ausgewählten jungen Musikern
Ev. Martinskirche Wildberg

Klingendes Nagold
Sonntag, 7. August, 16 Uhr
Eine musikalische Promenade durch die Altstadt mit jungen Musikern der Kurse.
Moderation:
Oberbürgermeister Jürgen Großmann und Simone Großmann
Treffpunkt: Ev. Stadtkirche Nagold

Konzert im Burgcenter
Montag, 8. August, 19 Uhr
mit Dozenten und jungen Musikern der Kurse
Burgcenter Nagold

Musikhöhepunkte der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal in Calw
Dienstag, 9. August, 20 Uhr
In memoriam
Prof. Dr. Helmut Zehetmair
Moderation: Walter Pfohl
Sitzungssaal des Landratsamts Calw

Kinderkonzert
Donnerstag, 11. August, 15 Uhr
mit ausgewählten Kindern der Kurse
Zellerstift Nagold

Schlusskonzert
Donnerstag, 11. August, 19 Uhr
mit ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse
Ev. Stadtkirche Nagold

Podium Intern
Montag, 15. August, 20 Uhr
Öffentliche Unterrichtsstunde des Meisterkurses Vadim Gluzman
Zellerstift Nagold

Schlusskonzert Meisterkurs Vadim Gluzman
Mittwoch, 17. August, 19 Uhr
mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses sowie Vadim Gluzman und Evgueny Sinayskiy
Remigiuskirche Nagold

Kartenvorverkauf:

Stadt Nagold
Rathaus-Café, Telefon: 07452 970773

Stadt Wildberg
Bürgerservice, Telefon: 07054 201-0

Stadt Calw
Abteilung Tourismus,
Telefon: 07051 167-399
Fax: 07051 167-398
E-Mail: stadtinfo@calw.de

Landratsamt Calw
Amt für Schulen und Kultur
Telefon: 07051 160-491

Online-Kartenbestellung
www.sommermusik-nagoldtal.de

E-Mail:
info@sommermusik-nagoldtal.de
www.reservix.de

Abendkasse
An den jeweiligen Abendkassen sind ebenfalls Karten erhältlich

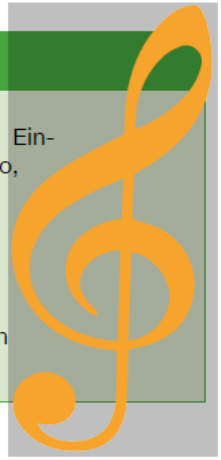
Weitere Informationen
www.sommermusik-nagoldtal.de

Mitteilungsblatt Wildberg
Nummer 30
27.07.2022

SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL AUCH IN WILDBERG

Durch die Sommermusik im Oberen Nagoldtal soll die musikalisch-technische Weiterentwicklung talentierter junger Instrumentalisten und Komponisten unterstützt und gefördert werden. Erfahrende Künstler und Pädagogen nehmen sich dazu ihrer an. Zu dem Programm gehört auch eine Konzertreihe mit Auftritten in der Region.

Zwei dieser Konzerte finden in Wildberg statt: Am Mittwoch, 3. August, spielen ab 20 Uhr junge Musiker und Dozenten der Kurse ein „Konzert International". Am Freitag, 5. August, geben Dozenten und ausgewählte junge Musiker ab 20 Uhr ein „Konzert in Wildberg". Beide Veranstaltungen finden in der evangelischen Stadtkirche Wildberg, der Martinskirche, statt. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Die Bewirtung übernehmen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wildberg. Alle Getränke kosten 2,50 Euro.



Schwarzwälder Bote
03.08.2022

Das läuft am Mittwoch, 3. August

Klassik

Wildberg

Martinskirche: »Sommermusik i. Oberen Nagoldtal«, Konzert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse, 20 Uhr

Schwarzwälder Bote
05.08.2022

NAGOLD

Nummer 179 Freitag, 5. August 2022

Eröffnungskonzert eindrucksvoller als je zuvor

Klassische Musik | Sommermusik im Oberen Nagoldtal startet in der Stadtkirche

■ Von Maria Kosowska-Németh

Nagold. Das Eröffnungskonzert der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal knüpfte an den Glanz der Vorjahre an und ließ die pandemiebedingte Unterbrechung ausblenden. Dabei traten in der Nagolder Stadtkirche einige der Dozenten mit einem exquisiten Programm auf.

In diesem Jahr gab es keine festlichen Ansprachen. Lediglich der Gastgeber des Konzerts in der Stadtkirche, Co-Dekan Tobias Geiger erwähnte kurz die Pandemie-Zwangspause, staunte über die Vielfalt des Musiklebens in der Region und lobte das rege Publikumsinteresse an der diesjährigen Sommermusik-Premiere.

Und diese war wie jedes Jahr grandios, wenn nicht noch eindrucksvoller und berührender als je zuvor, und jeden Beitrag bedachten die Zuhörer mit frenetischem Applaus.

Die Interpretation der Solosuite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach nahm die Zuhörer in die innige Gefühlswelt des Mikhail Nemtsov mit. Alleine in der großen Kirche, doch nicht einsam mit seinem Cello stellte der Tonkünstler dem edel klingenden Instrument Fragen, ließ dieses mit seidenen Bogenstrichen antworten und unterstrich den selbst geführten Dialog mit Leidenschaft und Hingabe.

Über die Sehnsucht, Hoffnung, Freude und Verzweiflung erzählten im kongenialen Duett Cristoforo Pestalozzi (Cello) und Lukas Geniušas (Klavier) in dem ersten Satz der »Arpeggione«-Sonate von Franz Schubert. Das Cello führte die Kantilenen-Gesänge mit einer solch atemberaubenden Zärtlichkeit, dass der gleichberechtigte Klavier-Partner sich gerne im dynamischen Schatten aufhielt und der hoch emotionalen Interpretation einen einfühlsamen, pianistisch kunstvoll gestalteten Rahmen verlieh.

»Jenseits jeglicher Effekthascherei«

Der Pianist erwies sich als ein begnadeter Interpret der Schubertschen Impromptus. Jenseits jeglicher Effekthascherei, zuerst ruhig und nachdenklich, dann die hoch virtuosen Klangkaskaden schüttend, beeindruckte Geniušas mit seiner Lesart der «musikalischen Augenblicke», ergründete die Gemütswelten von Schubert und zeigte diese aus eigener Sicht - vital und elegant zugleich.

Zu dem Koryphäen-Kreis der Sommermusik gehört Alexandra Korobkina, die an diesem Abend die Violin-Solosonate D-Dur von Sergej Prokofieff exzellent wie bravourös interpretierte. Die Top-Geigerin aus St. Petersburg kreierte eine kontrastreiche Melange aus grenzenloser Lebendigkeit, technischer Präzision, feenhafter Leichtigkeit sowie emotionaler Raffinessen, die das Feuer der Ausdruckskraft immer wieder aufs Neue anschürte.

Mit «La Berceuse» von Gabriel Fauré und «Humoresque» in g-Moll aus dem op.89 von Jean Sibelius brachten der Geiger Zhorab Tadevosyan und seine Klavierpartnerin Anna Mirakyan die Zuhörerherzen regelrecht zum Schmelzen. Den weichen und satten, singenden, beinahe lunar wirkenden Violinklang fasste der subtile Klavieranschlag in eine wechselhafte Hülle ein, sodass die Stimmung zwischen der Abendruhe und virtuos-spielerischer Ausgelassenheit pendelte.

Wie immer bei der Sommermusik eröffnete ein Konzert der Dozenten die Veranstaltungsreihe. Foto: Maria Kosowska-Németh

Sehr interessant gestalteten die Bratsche-Professorin Julia Rebekka Brembeck-Adler und Christian Brembeck (Cembalo) ihren Beitrag. Mit einer 14-saitigen Viola d´amore in der Hand erläuterte die Tonkünstlerin die Geschichte sowie die Bau- und Spielweise des barocken Instruments, dann lauschten die Zuhörer den hell und silbrig klingenden, von barocken Schnörkel und verwirrender Harmonie triefenden Fantasiestücken von Louis Couperin.

Lukas Geniušas, Alexandra Korobkina, Julia Rebekka Brembeck-Adler Helmar Stiehler (Violoncello) und Anton Schachenhofer (Kontrabass) schlossen das Konzert mit vier Variationen aus dem Schubertschen «Forellenquintett» ab und ihre fabelhafte Interpretation rief eine lang andauernde Begeisterungswelle hervor. Anschließend setzten alle Gäste den Abend bei einem geselligen Stehempfang vor der Kirche fort.

Amtsblatt Nagold
Nummer 28
06.08.2022

Tipp der Woche

SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal wurde 1988 von den Professoren Dr. Helmut Zehetmair und Erika Lösch sowie von Adelheid Kramer ins Leben gerufen mit dem Ziel, besonders begabte Kinder und Jugendliche in den Ferien zu fördern. Im Rahmen der 33. Sommermusik findet am Sonntag, 7. August, um 16 Uhr die Veranstaltung „Klingendes Nagold" statt, eine musikalische Promenade durch die Altstadt mit jungen Musikern der Kurse. Startpunkt dieser musikalischen Exkursion, die von Oberbürgermeister Jürgen Großmann und Simone Großmann moderiert wird, ist an der ev. Stadtkirche Nagold. (Foto: Stadt Nagold)

Schwarzwälder Bote
06.08.2022

Konzert im Rahmen der Sommermusik

Nagold. Nach drei Jahren ist es endlich wieder soweit. Am Montag, 8. August, lädt die Urschelstiftung zu einem Konzert im Rahmen der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal ins Bürgerzentrum, Zwingerweg 3, in Nagold ein. Junge Künstler aus aller Welt werden Stücke berühmter Komponisten ihrem Publikum darbieten. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Schwarzwälder Bote
08.08.2022

Leidenschaftlich und authentisch

Sommermusik | Nachwuchstalente und Meister stellen in Martinskirche Wildberg Kostbarkeiten vor

Das Konzert in der evangelischen Martinskirche Wildberg gehört zu den festen Bausteinen der Sommermusik im Oberen Nagoldtal. Wie in vergangenen Jahren stellten die Nachwuchs-Talente und ihre auf den Weltbühnen erprobten Meister einige Kostbarkeiten der Musikliteratur vor.

■ Von Maria Kosowska-Németh

Nachwuchstalente und Meister traten in der Martinskirche auf. Foto: Kosowska-Németh

Wildberg. Die Musiker genossen mit Genugtuung den begeisterten Publikumsempfang.

Während die »Arpeggione«-Sonate vor wenigen Tagen in Nagold in Cellofassung erklang, bekamen die Wildberger Konzertgäste dasselbe Musikstück in der Bratsche-Version zu hören. Franz Schubert komponierte dieses Werk ursprünglich für ein ganz anderes Instrument – für eine Hybride aus Cello und Gitarre, die der Geigenbauer Johann Georg Stauffer um 1820 entwickelte und Arpeggione nannte.

Während jedoch diese »Bogengitarre« (oder »guitare d´amour«) recht schnell in Vergessenheit geriet, überdauerte die Schubertsche Musik als »unsterbliche Perle im Kammermusikrepertoire« (Konrad Hünteler) bis heute in verschiedenen Bearbeitungen und Besetzungen.

Samtinger Klang von Bratschist Sehun Ahn

Der Bratschist Sehun Ahn aus Südkorea interpretierte die Sonate mit samtig-dunklem Klang, ließ die Phrasen im emotionalen Dialog mit Christian Brembeck am Klavier frei fließen und unterstrich die heiteren Züge der Musik mit lebendigem Charme und schalkhaft variabler Artikulation.

In der sehr anspruchsvollen Caprice für Violine und Klavier von Eugène Ysaÿe (nach einer Etüde von Camille Saint-Saëns) bestachen Dmytri Udovychenko und Tetiana Belikova mit bewundernswert symbiotischem Zusammenspiel und virtuoser Souveränität.

Die Stimmung des mit vielfältigen Raffinessen gespickten und elegant interpretierten Teufels-Walzers schwebte zwischen Ernst und Verspieltheit und man merkte, dass das Duo der musikalischen Gestaltung und instrumentaler Akrobatik den gleichen Wert beimaß.

Eine andere, eher nach innen gerichtete Virtuositäts-Art repräsentierte die Geigerin Laura Handler in »Rezitativo und Scherzo-Caprice« von Fritz Kreisler.

Die Ausdruckskraft und emotionale Suggestivität bestimmten ihre tiefgängige Interpretationslinie, wobei der volle, tragende und saftige Klang, präzise Intonierung bis in höchste Tonlagen sowie die beeindruckende Bogentechnik ein faszinierend farbiges Klangbild bildeten, das sich geradezu fesselnd auf die Zuhörer auswirkte.

Zu den herausragenden Kursteilnehmern zählte auch die Pianistin Kcenia Gaumer. Ihre Auffassung der »Waldstein«-Sonate von Ludwig van Beethoven beeindruckte durch emotionale Vielfalt sowie Reichtum der Ausdrucksmittel.

Aus innerer Vorstellungskraft und brillanter Technik, zu der konturklare und nuancierte Artikulation in großer Dynamik-Spanne von furiosem forte bis verschwenderischen piano gehörte, entstand eine authentisch frische und sehr persönliche Interpretation.

Der Sommermusik-Dozent Lukas Geniušas ließ sich bereits als ein famoser Pianist kennenlernen. In diesem Konzert spielte er zwei Impromptus von Franz Schubert und wieder erwies sich als ein Meister der Stimmungen. Zwanglos schweiften seine Hände über die Tasten und malten farbige, poetisch-dramatische Bilder von großer Suggestivitätskraft – als ob die Romantik das Korsett der Salon-Akkuratesse abstreifen wollte.

Mit einem Satz aus dem »Dumky«-Trio von Anton Dvorak beendeten Alexandra Korobkina (Violine), Helmar Stieler (Violoncello) und Evgueny Sinayskiy (Klavier) den Konzertabend. Leidenschaftlich, temperamentvoll und authentisch interpretierten die Dozenten der Sommermusik diese wechselhafte, oft launisch anmutende Musik der slawischen Völker, in der Schwermut und Lebensfreude dicht beieinander liegen.

Der frenetische Applaus galt gleichermaßen dem Abschluss-Trio wie allen jungen Tonkünstlern, die an diesem Abend ausgezeichnete Leistungen vollbrachten.

Mitteilungsblatt Wildberg
Nummer 32
11.08.2022

33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal: Zwei hochklassige Konzertabende in der Wildberger Stadtkirche

Dozenten und Schüler konzertierten gemeinsam

Fotos: Jacqueline Geisel, Christine Strienz

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal steht für hochklassige, professionelle Musik, gespielt von Talenten aus der ganzen Welt. Renommierte Dozenten unterrichten ambitionierte Schüler und konzertieren gemeinsam mit ihnen. So kann die Öffentlichkeit an deren außergewöhnlichem Können teilhaben. Zwei dieser Konzerte fanden letzte Woche in der Wildberger Stadtkirche statt.

„Wow" ruft ein Zuhörer laut durch die Kirche, ehe tosender Applaus aufbrandet. Ein starker Kontrast zu der zuvor herrschenden Stille. Niemand regte sich, während die Ensembles spielten. Die Musik fesselte. Die zarten, lieblichen Klänge von Violine, Klavier und Klarinette hörte man als Zuhörer nicht nur, man spürte sie, fühlte die Emotionen hinter den Kompositionen namhafter Künstler wie Frédéric Chopin und Karol Szymanowsky.

Auch für die 33. Auflage der Sommermusik war es dem Team um Organisatorin Adelheid Kramer wieder gelungen, Dozenten der Spitzenklasse zu gewinnen, welche die Meisterkurse unterrichten. Schüler aus aller Herren Länder reisten an, um in den Genuss dieser meisterlichen Unterweisung zu kommen. Da verwundert es nicht, dass beide Konzerte, gespielt von Dozenten und Schülern, auch einfach erstklassig waren.

Schwarzwälder Bote
11.08.2022

Sie zeigen ihr Können dem breiten Publikum

Vorspiel | Teilnehmer der Sommermusik in Nagold rufen beim Konzert im Bürgerzentrum große Begeisterung hervor

Große Begeisterung herrschte im Nagolder Bürgerzentrum beim von der Urschelstiftung organisierten Konzert von Teilnehmern der Sommermusik.

Nagold. Mit einem Stück von Georg Philipp Telemann, gespielt von zwei jungen Musikern auf der Violine wurde den Gästen im nahezu voll besetzten Bürgerzentrum der Urschelstiftung in Nagold ein begeisternder Konzertauftakt geboten.

Thomas Eisseler, Sprecher des Vorstands der Urschelstiftung, freute sich bei seiner Begrüßung ganz besonders, dass nach drei Jahren endlich wieder dieses hochkarätige Konzert im Rahmen der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal im Bürgerzentrum ausgerichtet werden konnte.

Möglich machte diese Veranstaltung wiederum Adelheid Kramer, die als langjährige Leiterin und Organisatorin der Sommermusik im Oberen Nagoldtal schon beim ersten Konzert 2019 im Bürgerzentrum der Urschelstiftung von der Lokalität und dem Umfeld begeistert war. Für sie ist es enorm wichtig, dass die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können vor einem breiten Publikum präsentieren und so ihren Erfahrungsschatz erweitern können.

Zwölf Künstler aus fünf Nationen

Insgesamt zwölf junge Künstlerinnen und Künstler aus fünf Nationen präsentierten ihr Können auf Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Charmant und mit interessanten Hintergrundinformationen zu den Stücken führte Carina Mattes durch das abwechslungsreiche Programm, das Stücke berühmter Komponisten wie Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn für das Publikum bereithielt, die von den jugendlichen Musikern mit Herz und Hingabe gespielt wurden.

Lange anhaltender und begeisterter Applaus war der verdiente Lohn für die jugendlichen Künstlerinnen und Künstler zum Ende ihres äußerst eindrucksvollen Konzerts. Dass es trotz der schwierigen äußeren Umstände gelungen ist, die 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal zu veranstalten, zeigt auf beeindruckende Weise, dass die Begeisterung für Musik die Menschen über alle Grenzen hinweg verbindet.

Hochkarätige Nachwuchstalente gestalteten das Konzert im Nagolder Bürgerzentrum. Fotos: Hübner

Schwarzwälder Bote
12.08.2022

Die Ensembles beeindruckten mit hoher Virtuosität. Foto: Geisel

Publikum lässt sich von Musik fesseln

Konzert | In der Wildberger Stadtkirche treten Sommermusik-Dozenten und ausgewählte Schüler auf

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal gastierte in Wildberg: In der Stadtkirche spielten beim »Konzert International« Dozenten und handverlesene Schüler.

■ Von Jacqueline Geisel

Wildberg. »Wow«, ruft ein Zuhörer laut durch die Wildberger Stadtkirche, ehe tosender Applaus aufbrandet. Ein starker Kontrast zu der zuvor herrschenden Stille. Niemand regte sich, während die Ensembles spielten. Keine Note wollten die Zuhörer verpassen, immerhin wurde bei dem Konzert hochklassige Musik gespielt – von Dozenten und handverlesenen Schülern.

Bei der Sommermusik im Oberen Nagoldtal unterrichten renommierte Dozenten in Meisterkursen ambitionierte Schüler und konzertieren gemeinsam mit ihnen. So kann die Öffentlichkeit an deren außergewöhnlichem Können teilhaben. Zum 33. Mal findet das spannende Unterrichtskonzept in diesem August statt. »Konzert International« war der schlichte Titel der Veranstaltung in Wildberg. Dahinter verbargen sich musikalische Talente von höchstem Niveau und aus aller Herren Länder sowie mitreißende Werke bekannter Künstler.

Die Musik fesselte das Publikum einfach. Die gefühlvollen, lieblichen Klänge von Violine, Klavier und Klarinette hörte man als Zuhörer nicht nur, man spürte sie, fühlte die Emotionen hinter den Kompositionen namhafter Künstler wie Frédéric Chopin und Karol Szymanowsky. Die Fingerfertigkeit aller Musiker beeindruckte ebenso wie die Harmonie, die innerhalb der Ensembles herrschte. Da brauchte es keine Worte, keine Ansage, keine Begrüßung. Die fehlende formale Umrahmung rückte genau das in den Fokus, um das es an diesem Abend ging: die Musik, die Künstler und die Brillanz, mit welcher sie ihre Instrumente beherrschten.

Die Zuhörer zeigten sich nahezu sprachlos. Erst nach jedem Stück schienen sie aus einer Art begeisterter Trance zu erwachen, verfielen in Jubel und Applaus, der besonders zu Konzertende kaum abbrechen wollte. In der Pause, bei einem Stehempfang vor der Kirche, waren an vielen Tischen angeregte Gespräche über die hohe Qualität des Konzertes zu vernehmen – ein Staunen, das sicher viele Besucher noch in ihren Erinnerungen und durch die Musik getragenen Emotionen mit nach Hause nahmen.

Schwarzwälder Bote
16.08.2022

NAGOLD

Nummer 188 Dienstag, 16. August 2022

Spektakulärer Schlussakkord in der Stadtkirche

Konzert | Finale der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal

■ Von Maria Kosowska-Németh

Nagold. Mit donnerndem Applaus bedankten sich die Zuhörer für das Finale der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal. Nach zehn Tagen intensiver Arbeit mit hochkarätigen Mentoren verabschiedeten sich die jungen Talente mit einem spektakulären Konzert in der Stadtkirche.

Der Oberbürgermeister Jürgen Großmann zeigte sich beeindruckt von dem anhaltenden hohen Niveau der Sommermusik sowie ihrem reibungslosen Ablauf. Seinen Dank richtete der OB an die unermüdliche Organisatorin und musikalische Leiterin der Events Adelheid Kramer sowie an alle Beteiligten, Helfer und Sponsoren, die zu Erfolgen der Sommermusik beitrugen. Denn »Musik gibt Hoffnung auch in schwierigen Zeiten« – so das »jedes Mal von der Jugend begeisterte« Stadtoberhaupt.

»Waldstein«-Sonate macht den Anfang

Das Konzert begann mit dem Kopfsatz der »Waldstein«-Klaviersonate von Ludwig van Beethoven, und die Musik erschien in einem farbigen Kaleidoskop der Gefühle. Kcenia Gaumer verlieh ihrer Interpretation einen romantischen Stich durch emotionale Spannung und Feinheiten des Anschlags, der von elfenhafter Verträumtheit bis hin zu stürmischen Ausbrüchen reichte.

Ana Martina González (Violoncello) und Tetiana Bielikova (Klavier) traten als Duo auf. Foto: Kosowska-Németh

In einem passionierten Duo traten Ana Martina González (Violoncello) und Tetiana Bielikova (Klavier) mit zwei Sätzen aus dem Cellokonzert von Camille Saint-Saëns auf. Ihr Zusammenspiel verriet eine gewisse Vorliebe für Kammermusikalisches, sodass zwischen beiden Instrumenten ein vorbildlicher Konsens herrschte – die Solistin brillierte mit solider Technik und lieblich aufblühenden Kantilenen, die Pianistin ging weit über gewöhnliche Begleitung hinaus und unterstrich den symphonischen Charakter des Klavierparts.

Eine ähnliche Emotionalität strahlte der Anfangssatz der Violinsonate d-Moll op. 108 von Johannes Brahms aus, wo die Intensität des Dialogs zwischen dem Geiger Dmytro Udovychenko und seiner Klavierpartnerin Bielikova zu starken Kontrasten zwischen Lyrik und Dramatik führte. Die Ausdruckskraft der aufwühlenden Musik betonte Udovychenko mit Expressivität der Tongestaltung und mit Körpersprache.

Ein ganzes technisches Arsenal präsentierte David Martinez González in »Variations on an original theme« von Henri Wieniawski. Der junge Virtuose, dem Evgueny Sinayskiy am Klavier aufmerksam sekundierte erfüllte die ruhige Melodie mit Leid und Tristesse, um sie dann mit dem Funken sprühenden Bogen in Doppelgriffe, Läufe, Flageoletten zu kleiden - wohlgemerkt in einem schwindelig schnellen Tempo.

Den Tango »Kicho« widmete Astor Piazzolla dem argentinischen Kontrabassisten Enrique Kicho. Clemens Holzner und Nataliia Uchitel (Klavier) enthüllten sentimentalfeurige Facetten dieser wechselhaften Musik, wobei sich der tief und weich klingende Kontrabass als ein bewegliches und sehr variables Instrument erwies.

Quartett mit innerer Überzeugungskraft

Mit innerer Überzeugungskraft, stellenweise jugendlich ungeduldig, holte das Violen-Quartett mit Arda Aykut, Alice Besombes, Sehun Ahn und Jun Li die Schönheit und emotionale Tiefe der Violin-Chaconne von Johann Sebastian Bach hervor. Auffallend sorgsam gestalteten sie das dynamische Klangbild und Wechselspiel der Spannungen.

Das Abschiedskonzert rundete das Orchester der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal unter der Leitung von Cristoforo Pestalozzi mit zwei Sätzen aus der »Eine kleine Nachtmusik« von Wolfgang Amadeus Mozart ab. Foto: Kosowska-Németh

Eine Begeisterungswelle rief der Auftritt von Roman Mamin (Klarinette), Elizaveta Goldenberg (Violine) und Nataliia Uchitel (Klavier) hervor. Ihre Interpretation des »Sebes« aus dem Trio »Contraste« von Béla Bartók pulsierte in wilden Rhythmen der transsilvanischen Tänze und schäumte vor der mit technischer Präzision gepaarten lebendigen Urkraft. Dieses Klarinettentrio widmete Bartók den zwei Musikgrößen des 20. Jahrhundert - dem Violinvirtuosen Joseph Szigeti und dem Jazzklarinettisten Benny Goodman.

Das Abschiedskonzert rundete das Orchester der 33. Sommermusik im Nagoldtal unter der Leitung von Cristoforo Pestalozzi mit zwei Sätzen aus der »Eine kleine Nachtmusik« von Wolfgang Amadeus Mozart ab. Im darauf folgenden frenetischen Applaus hallte der Wunsch »Verweile doch, du bist so schön« und so verlängerten die jungen Musiker den Serenaden-Zauber um das inbrünstig vorgetragene »Ave Maria« von Franz Schubert.

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal wird fortgesetzt mit dem Meisterkurs des Weltklasse-Geigers Vadim Gluzman. Am Mittwoch, 17. August findet ab 19 Uhr in der Nagolder Remigiuskirche ein Konzert mit den Kursteilnehmer sowie mit Vadim Gluzman und dem Pianisten Evgueny Sinayskiy statt.

Schwarzwälder Bote
17.08.2022

Konzertfinale der Sommermusik

Meisterkurs | Am Mittwoch in der Remigiuskirche

Nagold. Eine eindrucksvolle und intensive Arbeitsphase der 33. Sommermusik im Oberen Nagoldtal geht am Mittwoch, 17. August, ab 19 in der Remigiuskirche mit dem Schlusskonzert des Meisterkurses Vadim Gluzman zu Ende.

57 junge Musiker aus zahlreichen Ländern der Welt hatten sich vom 2. bis 12. August getroffen, um von namhaften Dozenten und Künstlern der Weltbühne unterrichtet zu werden.

Es war auffällig: Sie alle kamen, um im Solospiel gefördert und unterrichtet zu werden, gleichzeitig war es allen sehr wichtig, sich zur Kammermusik zu treffen und sich im Orchester der Sommermusik im Oberen Nagoldtal zu engagieren.

Meisterkurs mit dem Geiger Vadim Gluzman

Im Mittelpunkt stand die Musik – als Kommunikationsmittel, als Möglichkeit, etwas Schönes zusammen zu gestalten, vorzutragen mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Toleranz und Respekt. Die Herkunft der einzelnen Musiker stand im Hintergrund. Interpretation, Phrasierung, Klänge, Klangfarben und ähnliches bildeten das Ziel des Musizierens und gaben jedem Einzelnen einen geborgenen Raum und eine Möglichkeit der eigenen Entfaltung.

Mittlerweile hat der Meisterkurs mit dem Geiger Vadim Gluzman und dem Pianisten und Korrepetitoren Evgueny Sinayskiy begonnen: Zwölf talentierte, wohl ausgewählte junge Violinisten haben sich im CJD Nagold eingefunden, um ihr einstudiertes Repertoire unter der Führung der erfahrenen Dozenten und Künstler weiter zu bearbeiten und zu verfeinern.

Die Räumlichkeiten des CJD Nagold eignen sich bestens für eine solche detaillierte Arbeit: in Ruhe und in idealer Arbeitsatmosphäre werden die Musikstudenten zu konzentriertem Unterricht und mehrstündigem täglichen Üben motiviert.

Am Mittwoch, 17. August werden die jungen Talente zusammen mit ihrem Meister Vadim Gluzman ab 19 Uhr in der Remigiuskirche ihre erarbeiteten Werke vorstellen und zusammen musizieren.

Die musikinteressierte Bevölkerung ist zu diesem besonderen Konzert eingeladen. Karten sind unter www.reservix.de und an der Abendkasse erhältlich.

Vadim Gluzman beim Unterrichten. Foto: Kramer